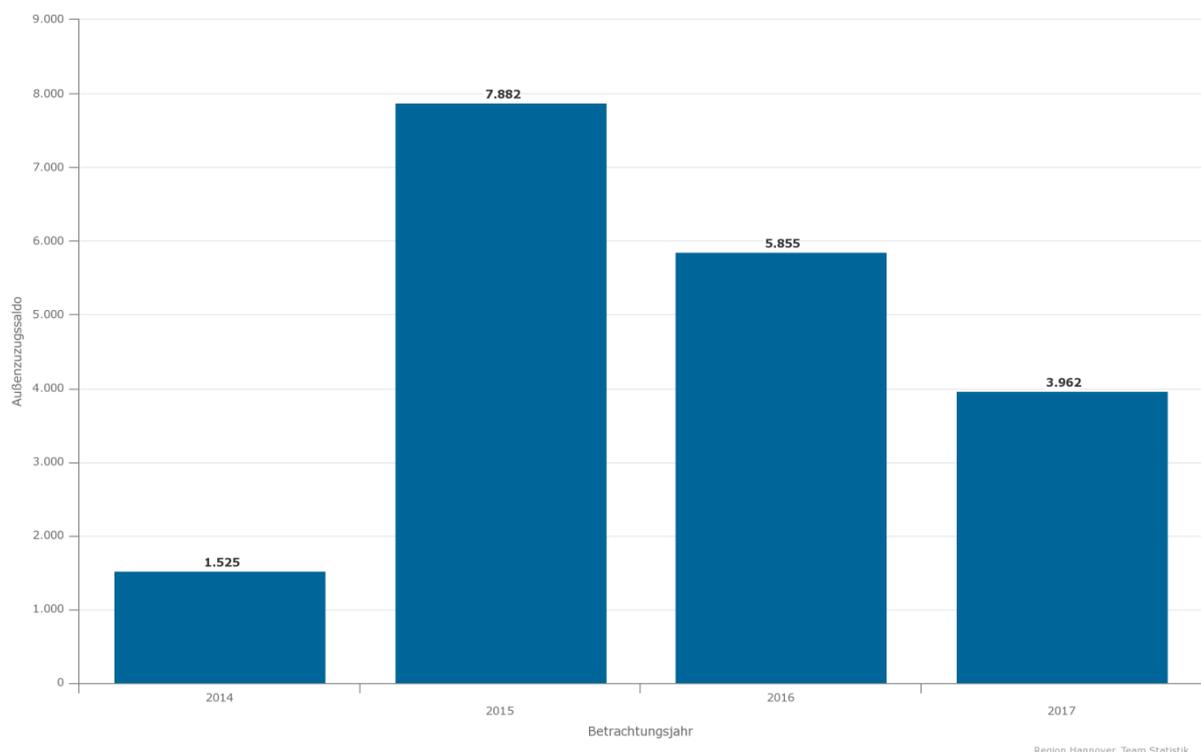


Zu- und Fortzüge innerhalb der Region 2017
Wanderungsgewinne im Umland

Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover ist ein Datenabzug aus den Einwohnermelderegistern der 20 Städte und Gemeinden des Umlands. Die daraus ermittelten Daten geben Auskunft über Zu- und Fortzüge in diesen 20 Städten und Gemeinden, soweit das Quell- oder Zielgebiet der interkommunalen Wanderung eine andere Stadt und Gemeinde in der Region Hannover ist. Die Daten beziehen vor diesem Hintergrund auch Zu- und Fortzüge aus beziehungsweise in die Landeshauptstadt Hannover ein. Bei den für Hannover angegebenen Werten handelt es sich somit ausschließlich um Daten, wie sie sich in den Melderegistern der Städte und Gemeinden im Umland abbilden. Diese Daten können von der Statistik abweichen, welche die Landeshauptstadt Hannover selbst aufbereitet, da diese sich auf das eigene Melderegister stützt. Aber auch Daten der Kommunen im Umland können im Verhältnis zueinander unterschiedliche Ergebnisse in Bezug auf die interkommunale Wanderungsbilanz aufweisen. Dieses kann etwa aus dem Stichtag der Erhebung herrühren. Maßgeblich ist der Erfassungstag. Zuzüge, die am Ende des Jahres vermerkt sind, werden in der abgebenden Kommune möglicherweise aber erst im neuen Jahr als Fortzug verbucht. Auch können bestimmte Korrekturen im Registerbestand, die im Zusammenhang mit dem Zu- oder Fortzug vorgenommen werden, zu Inkonsistenzen führen, etwa wenn melderechtliche Vorgänge korrigiert werden (etwa Stornierungen von Ummeldungen) und diese Korrektur dann nicht mehr für einen Datenabgleich mit der korrespondierenden Gemeinde benötigt wird. Auch ein Wechsel von Haupt- und Nebenwohnsitz kann bestimmte Differenzen erklären.

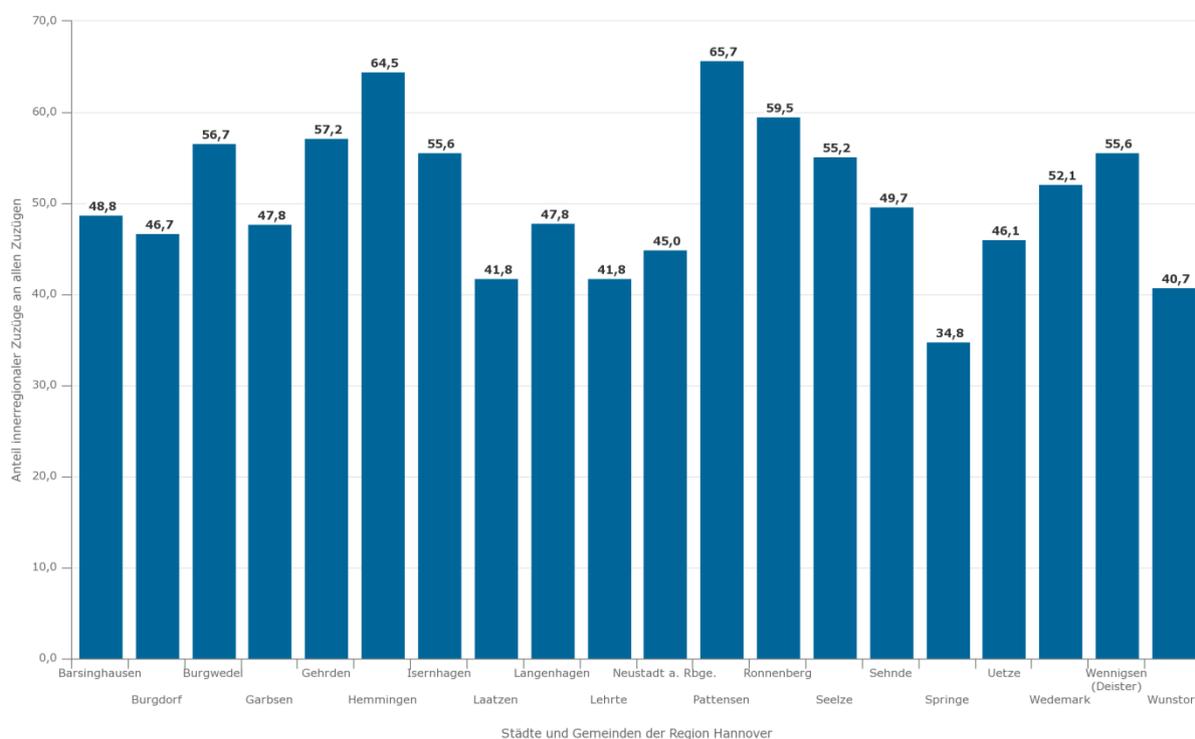
Abbildung 1: Außenzuzugswanderungssaldo im Umland



Die Region Hannover ist eine wachsende Region. Die Bevölkerungszahl ist seit einigen Jahren steigend. Maßgeblich ist insbesondere ein stetiger Zuzug von Außen. Allein im Umland betrug der Wanderungssaldo zuletzt 3.962 Personen mit Hauptwohnsitz im Jahr 2017.

Viele Personen, die in die Region Hannover ziehen, wechseln danach innerhalb der Region Hannover nochmals den Wohnort. Im Durchschnitt hatte fast jede zweite Person, die 2017 in eine Kommune des Umlands zugezogen ist (48,9 %), zuvor in einer anderen Stadt oder Gemeinde der Region Hannover gewohnt. In den Kommunen des Umlands variiert der Anteil der aus der Region Hannover selbst stammenden Zuzüge erheblich. So reicht die Spanne von 34,8 % (Springe) bis 65,7 % (Pattensen).

Abbildung 2: Anteil der aus der Region Hannover stammenden Zuzüge an allen Zuzügen im Jahr 2017 in Prozent



Recht konstant wechseln rund 26.000 Einwohnerinnen und Einwohner pro Jahr ihre Wohnsitzkommune und verbleiben dennoch in der Region Hannover. Dieses entspricht einem Anteilswert von etwas mehr als 2 Prozent der Gesamtbevölkerung der Region Hannover.

Fast alle Städte und Gemeinden im Umland generieren in der innerregionalen Wanderung einen Wanderungsgewinn. 2017 hatte lediglich Wennigsen (Deister) einen leichten Wanderungsverlust in die Region Hannover zu vermelden. Im Vorjahr war allein die innerregionale Wanderungsbilanz von Burgdorf negativ. Gegenüber dem Vorjahr hat die Mehrzahl der Städte und Gemeinden im Umland ihre Wanderungsbilanz gegenüber den anderen Städten und Gemeinden verbessern

können. Lediglich acht Städte und Gemeinden weisen 2017 schlechtere Wanderungssalden als im Vorjahr auf.

Tabelle 1: Zuzüge durch interkommunale Wanderung aus der Region Hannover¹

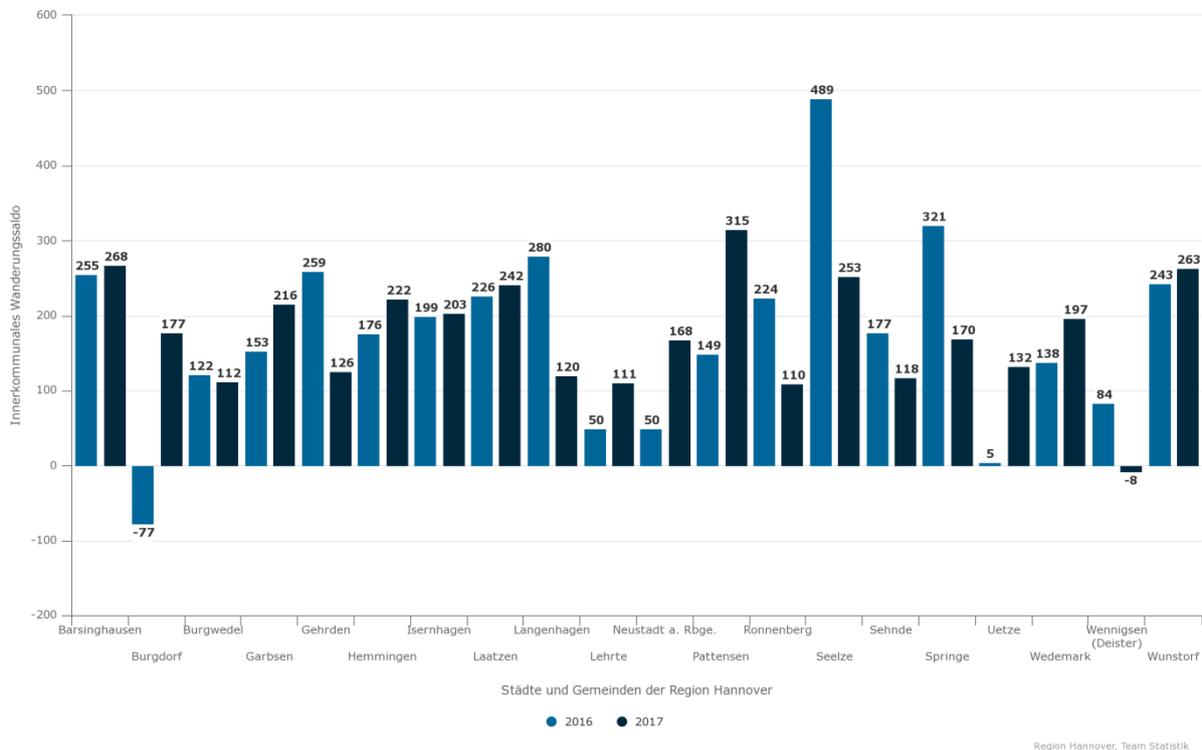
Betrachtungsjahr	2014	2015	2016	2017
Zusammengefasste Wanderungsquellen				
Barsinghausen	976	992	1.066	1.034
Burgdorf	813	884	819	939
Burgwedel	602	591	601	583
Garbsen	1.775	1.675	1.757	1.725
Gehrden	585	633	729	580
Hemmingen	829	730	817	802
Isernhagen	932	1.038	999	1.033
Laatzen	1.433	1.633	1.431	1.443
Langenhagen	1.932	2.035	2.009	1.724
Lehrte	1.029	1.062	1.009	1.099
Neustadt am Rübenberge	790	880	815	857
Pattensen	524	419	445	631
Ronnenberg	1.070	999	1.137	1.042
Seelze	1.382	1.441	1.549	1.384
Sehnde	759	813	822	773
Springe	593	592	723	598
Uetze	450	432	484	535
Wedemark	831	790	839	831
Wennigsen (Deister)	520	487	521	440
Wunstorf	811	834	915	902
Gesamt Umland	18.636	18.960	19.487	18.955
Landeshauptstadt Hannover ²	7.198	7.301	7.233	6.993
Region Gesamt	25.834	26.261	26.720	25.948

Da alle Städte und Gemeinden im Umland aus der innerregionalen Wanderung einen Wanderungsgewinn generieren, hat die Landeshauptstadt Hannover sodann eine entsprechend negative Wanderungsbilanz mit den Städten und Gemeinden des Umlands. Für das Jahr 2017 ist, ausgehend von den Wanderungsdaten der Städte und Gemeinden, im Umland ein Wanderungsgewinn von 3.250 Personen am Hauptwohnsitz zu Lasten der Landeshauptstadt Hannover zu verzeichnen. Im Vergleich mit dem Vorjahr (3.275) fällt der Wanderungsverlust der Landeshauptstadt Hannover etwas geringer aus. Berücksichtigt man Zu- und Fortzüge aus beziehungsweise in die Landeshauptstadt Hannover nicht, so generieren 2017 drei Städte (Barsinghausen, Pattensen und Wunstorf) und eine Gemeinde (Wedemark) einen deutlichen Wanderungsüberschuss von mehr als 100 Einwohnerinnen und Einwohnern. Demgegenüber haben Langenhagen und Ronnenberg ein negatives Wanderungssaldo von mehr als 100 Einwohnerinnen und Einwohnern gegenüber den anderen Städten und Gemeinden im Umland.

¹ Angegeben sind die Zuzüge, welche die Städte und Gemeinden jeweils registriert haben, bei denen der Quellort eine andere Stadt oder Gemeinde in der Region Hannover ist.

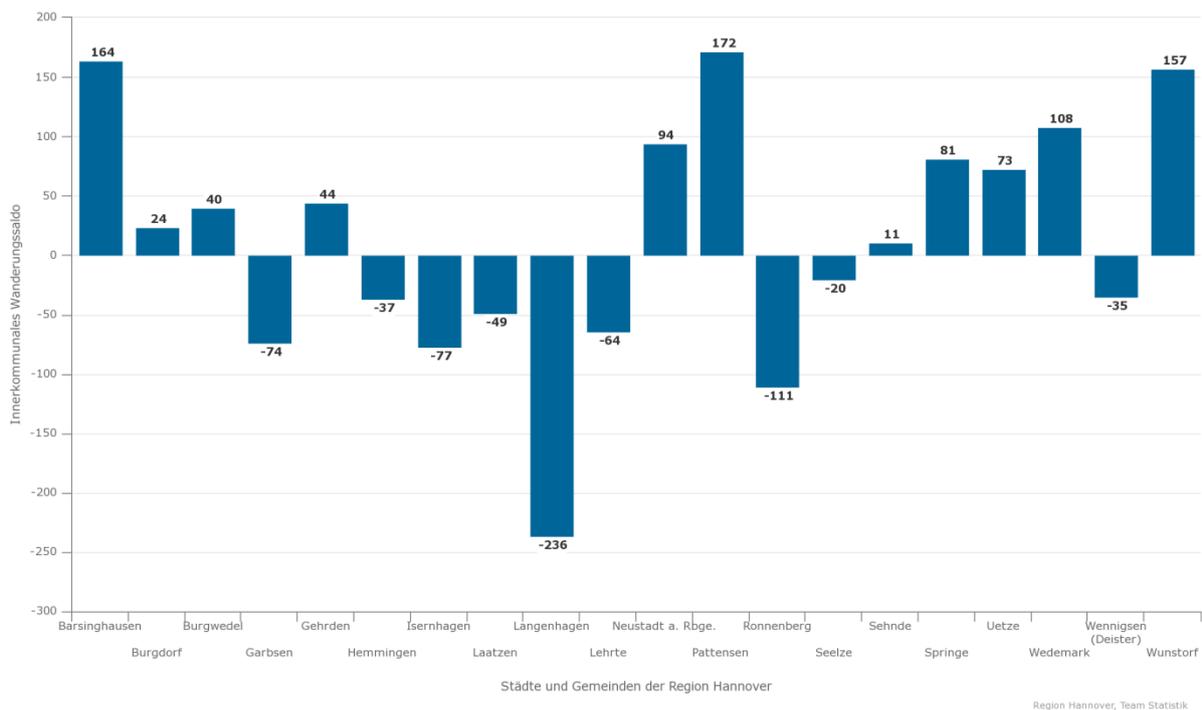
² Ausgewiesen sind hier die Fortzüge, die in den 20 Städten und Gemeinden mit dem Zielgebiet Landeshauptstadt Hannover registriert worden sind.

Abbildung 3: Innerregionale Wanderungssalden der Städte und Gemeinden im Umland



In allen Städten und Gemeinden des Umlands stellen die Zuzüge aus der Landeshauptstadt Hannover als auch die Fortzüge dorthin die jeweils größte Gruppe an allen innerregionalen Zu- und Fortzügen dar.

Abbildung 4: Wanderungssalden der Städte und Gemeinden im Umland ohne Wanderungsbeziehungen zur Landeshauptstadt Hannover 2017



Die drei Städte mit dem höchsten Wanderungsgewinn als auch die Stadt mit dem größten Wanderungsverlust gegenüber dem übrigen Umland weisen durchaus ähnliche Wanderungsprofile auf. So vollzieht sich der Bevölkerungsaustausch vor allem zwischen benachbarten Städten und Gemeinden. Im Falle von Pattensen und Wunstorf bestehen gegenüber allen Nachbargemeinden Wanderungsgewinne. Barsinghausen kann als Nachbarstadt von Wunstorf gegenüber Wunstorf keinen Wanderungsgewinn realisieren, wohl aber gegenüber allen anderen Nachbarkommunen. Langenhagen wiederum erzielt gegenüber allen seinen Nachbarkommunen einen Wanderungsverlust.

Abbildung 5: Zu- und Fortzüge von und nach Pattensen gegenüber den übrigen Städten und Gemeinden im Umland 2017

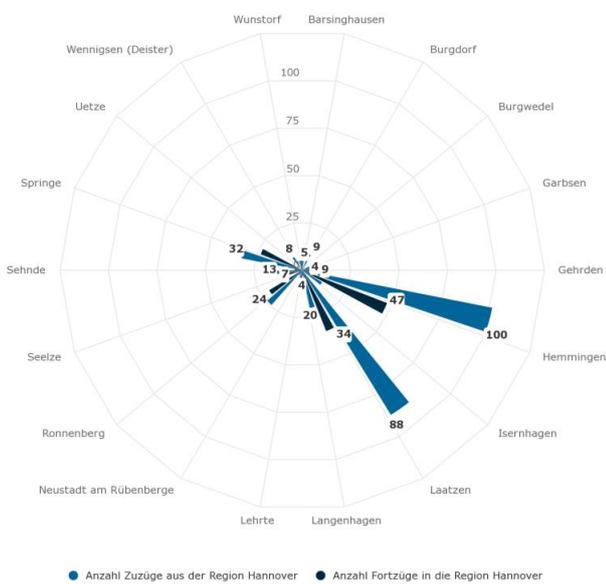


Abbildung 7: Zu- und Fortzüge von Barsinghausen gegenüber den übrigen Städten und Gemeinden im Umland 2017

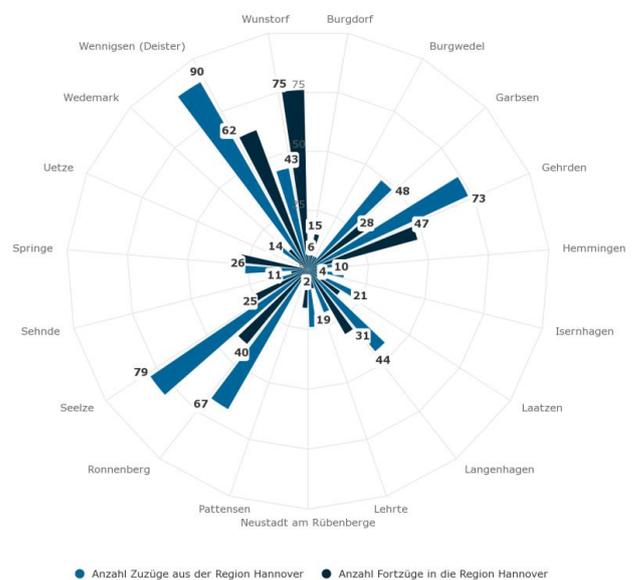


Abbildung 6: Zu- und Fortzüge von und nach Wunstorf gegenüber den übrigen Städten und Gemeinden im Umland 2017

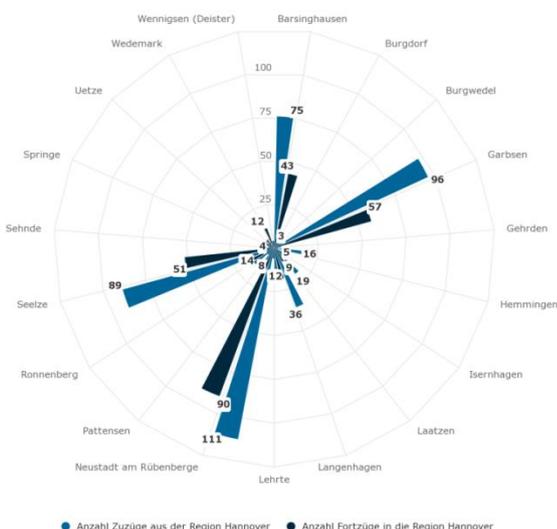
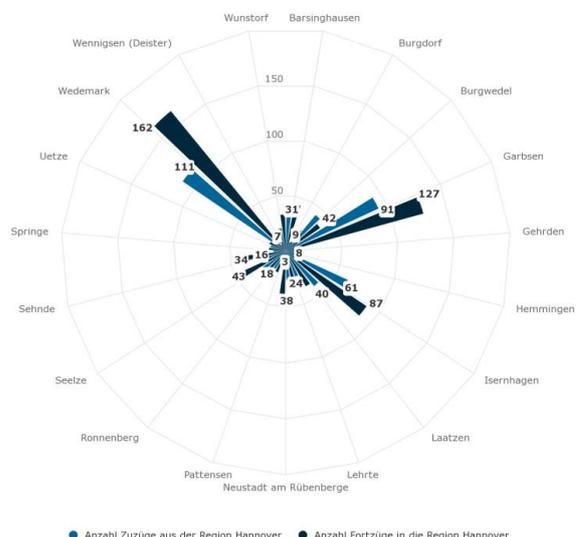


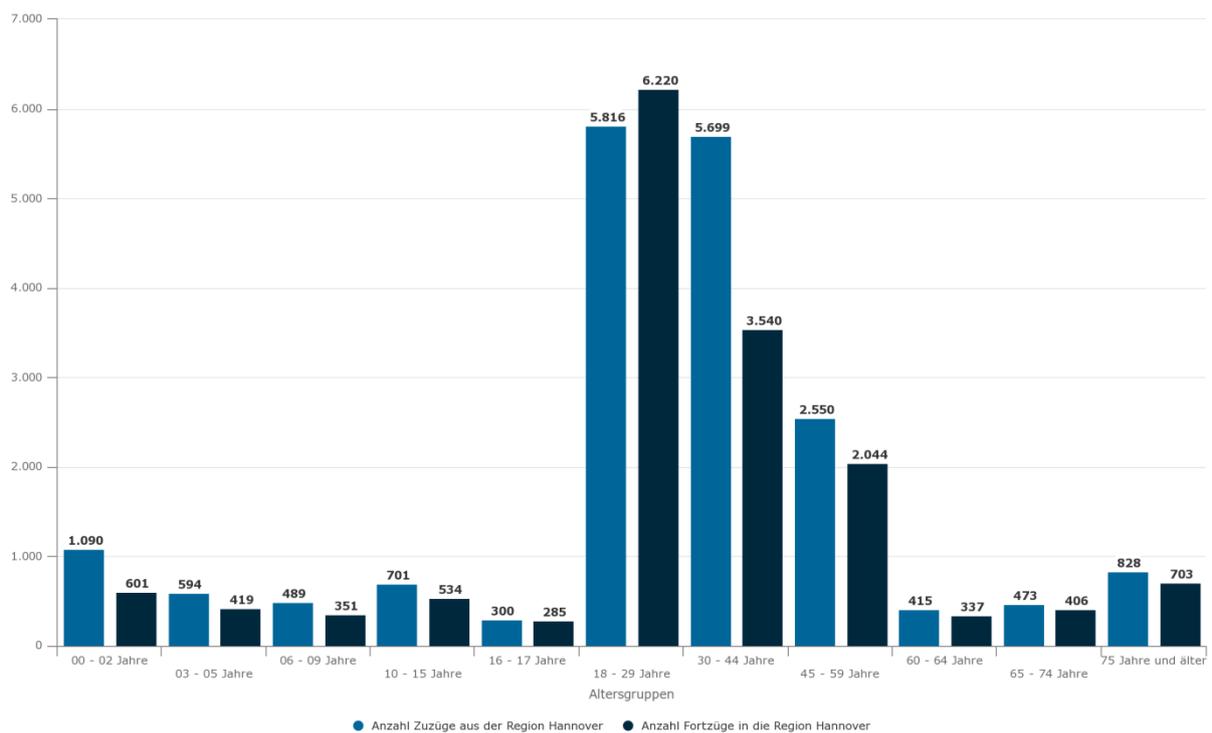
Abbildung 8: Zu- und Fortzüge von Langenhagen gegenüber den übrigen Städten und Gemeinden im Umland 2017



Hinsichtlich der Altersverteilung gibt es bei den Wanderungen einige Auffälligkeiten. Innerregionale Mobilität findet vor allem in der Erwerbsphase statt. Besonders die 18- bis 44-Jährigen ziehen innerhalb der Region verstärkt um. Das Umland erzielt mit einer Ausnahme in allen Altersgruppen einen Wanderungsgewinn aus den interkommunalen Wanderungsbewegungen und gewinnt somit im Saldo Einwohnerinnen und Einwohner gegenüber der Landeshauptstadt Hannover. Besonders ausgeprägt in absoluten Zahlen ist der Wanderungsgewinn in der Altersgruppe der 30- bis 44-Jährigen. Hier liegt die Zahl der Zuzüge um 61,0 % über der Zahl der Fortzüge. Eine prozentual stärkere Differenz zwischen Zu- und Fortzügen besteht noch in der Gruppe der 0- bis 5-Jährigen. Hier liegt die Zahl der Zuzüge um 81,4 % über der Zahl der Fortzüge.

Lediglich in der Gruppe der 18- bis 29-Jährigen übersteigt die Zahl der Fortzüge in die Region Hannover hinein die Zahl der Zuzüge. Mithin verliert das Umland somit in dieser Altersgruppe im Saldo Einwohnerinnen und Einwohner an die Landeshauptstadt Hannover.

Abbildung 9: Zu- und Fortzüge der Städte und Gemeinden im Umland mit Quell- oder Zielgebiet innerhalb der Region Hannover 2017



1: Erfasst werden Zuzüge in die betreffende Stadt/Gemeinde von Personen, die ihren Wohnsitz aus einer anderen Stadt/Gemeinde innerhalb der Region Hannover (untere Einschluss der Statistik



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber	Region Hannover Der Regionspräsident
Fachbereich	Team Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover statistik@region-hannover.de
Text	Dr. Stephan Klecha
Stand	18.07.2018